



POTSDAM, 18.02.2019

Bauherrenwettbewerbe als Instrument zur Förderung der Baukultur am Beispiel „Regionaltypisches Bauen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“

Dr. Martin Flade, Uwe Graumann

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin





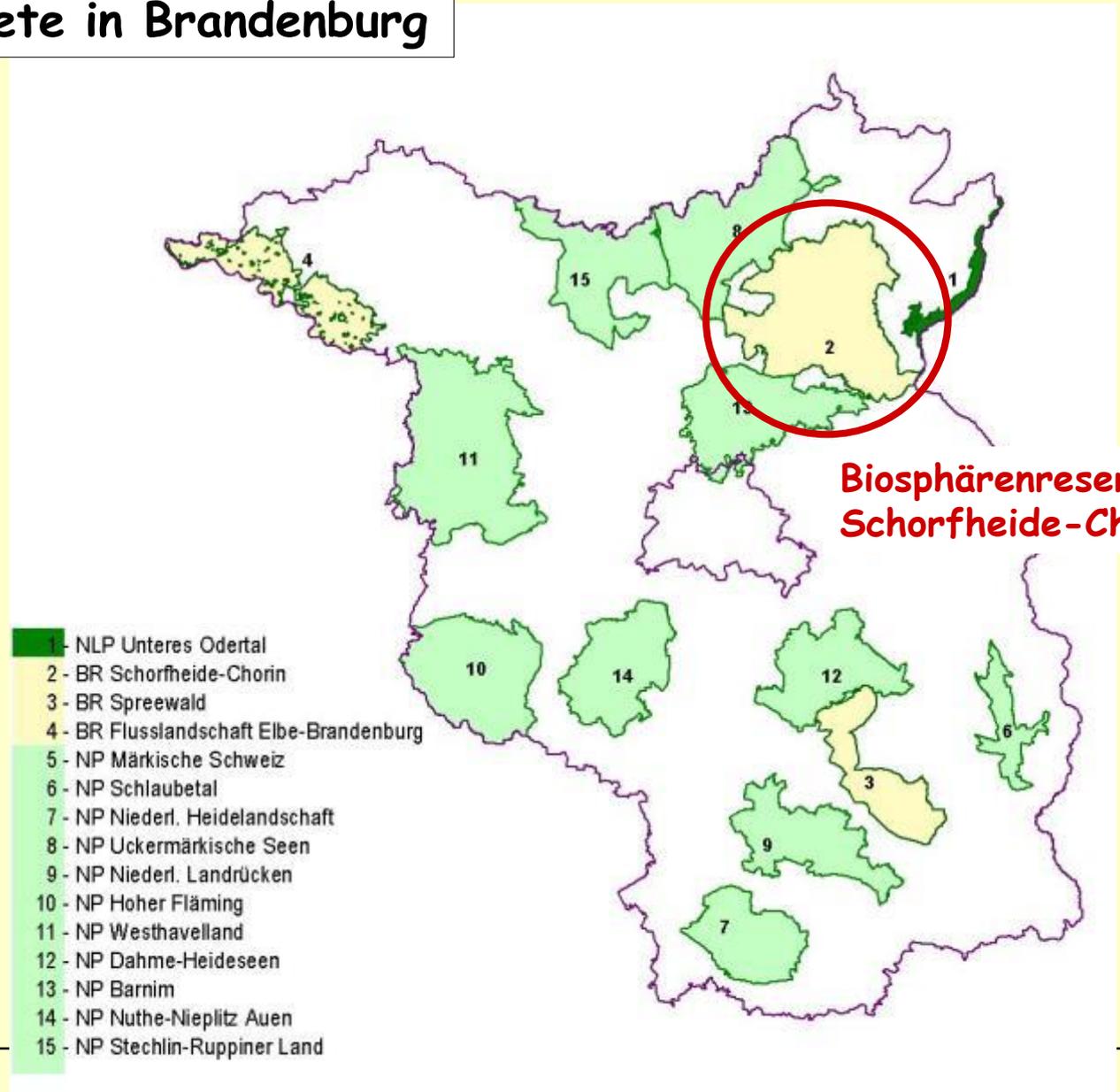
Großschutzgebiete in Brandenburg



Lage in Deutschland



Foto: K. Nigge



UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

eingerrichtet 1990

1,292 km²

48 % Wälder

29 % Ackerland

10 % Grünland

7 % Seen

4 % Moore

36,5 % Ökolandbau (15.378 ha)

8,8 % Extensives Grünland (3.740 ha)

4,5 % Ökol. Vorrangflächen (1.916 ha)

=> 50 % chemiefreie Landwirtschaft

UNESCO-Biosphärenreservate...

... sollen **Modellregionen für nachhaltige Entwicklung** sein oder werden.

Ein Hauptziel ist die Entwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Begleitung **ökologisch**, **ökonomisch** und sozial **nachhaltiger Landnutzungsmodelle**.



Foto: S. Körner



Kriterien für die Anerkennung und Überprüfung von UNESCO-Biosphärenreservaten in Deutschland (Auszug)

Strukturelle Kriterien, Repräsentativität, Zonierung

- (3) Das Biosphärenreservat muss in Kern-, Pflege- und Entwicklungszone gegliedert sein. (A)
- (4) Die Kernzone muss mindestens 3 % der Gesamtfläche einnehmen. (A)
- (5) Die Pflegezone soll mindestens 10 % der Gesamtfläche einnehmen. (B)
- (6) Kernzone und Pflegezone müssen zusammen mindestens 20 % der Gesamtfläche betragen. Die Kernzone soll von der Pflegezone umgeben sein. (A)
- (7) Die Entwicklungszone muss mindestens 50 % der Gesamtfläche einnehmen, in marinen Gebieten gilt dies für die Landfläche. (A)

Funktionale Kriterien

Nachhaltiges Wirtschaften

(22) Im primären Wirtschaftssektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau) sind dauerhaft-umweltgerechte Landnutzungsweisen zu entwickeln. Die Landnutzung hat insbesondere die Zonierung des Biosphärenreservates zu berücksichtigen. (B)

(23) Im sekundären Wirtschaftssektor (Handwerk, Industrie) sind insbesondere Energieverbrauch, Rohstoffeinsatz und Abfallwirtschaft am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. (B)

(24) Der tertiäre Wirtschaftssektor (Dienstleistungen u. a. in Handel, Transportwesen und Tourismus) soll dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung folgen. Diesem Anspruch müssen sich Biosphärenreservate im Hinblick auf ihre hohe Bedeutung als touristische Zielgebiete in besonderem Maße stellen. (B)

(25) Die öffentliche Hand ist gefordert, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vorbildlich zu handeln. (B)

Erwartung des Gastes



Regionale Baukultur

Arbeitskreis Siedlungsentwicklung



Sie sind herzlich eingeladen...

Programm *dem* **Nachbarn**

...zu einer weiteren **Exkursion des Arbeitskreises Siedlungsentwicklung** im Biosphärenreservat **Schorfheide-Chorin**.

Der Arbeitskreis ist ein Expertengremium, bestehend aus Fachleuten verschiedenster Bereiche, welches sich mit Fragen der Siedlungsentwicklung beschäftigt.

Am 24.5.2007 wird es um den **Denkmalschutz** in der Dorfentwicklung gehen.

Unser Ziel ist der Ort **Günterberg** nördlich von Angermünde.

Günterberg hat mehrere interessante Denkmale aufzuweisen und bietet sicher viel Diskussionsstoff.

Nach dem Besuch der **Burgruine** und der **Kirche** wird es im Gemeindehaus Günterberg bei Kaffee und Gebäck die Möglichkeit geben die Gespräche zu vertiefen.

Wir heißen alle **Interessierten** herzlich willkommen!

Treffpunkt: 24.5.2007, 14 Uhr, Burgruine der Burg Greifenberg, (In Greifenberg von der B198 in den Unterhof abbiegen)

Bitte teilen Sie uns Ihre **Teilnahme** bis zum **15.05.07** mit!

14:00 **Treffen** an der Ruine der Burg Greifenberg

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Jürgen Peters
(Fachhochschule Eberswalde)

Erfassung historischer Siedlungsstrukturen und schützenswerter Bausubstanz am Beispiel des Dorfes Günterberg

Ilona Rohowski
(Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum)

14:30 **„Dorfgrundgang“** mit Erläuterungen zu den Denkmalen von Günterberg

Oliver Schwers (Förderverein Denkmalpflege Günterberg)

16:00 **Gemeinsame Diskussion** zum Denkmalschutz in der Dorfentwicklung

17:00 **Ausklang** der Veranstaltung

... wir freuen uns auf Sie und hoffen auf einen regen Gedankenaustausch.


Prof. Dr. Jürgen Peters
FH Eberswalde


Uwe Graumann
Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin

Idee

„Bauherrenwettbewerb“

Gründe zur Durchführung:

- „Erhalt und Entwicklung einer in Mitteleuropa einmaligen **Kulturlandschaft**“ (Verordnung zum Biosphärenreservat)
- Historische und regionaltypische Bausubstanz in den Orten schien nicht ausreichend wertgeschätzt zu werden
- Das eigene Haus ist „heilig“ („My home is my castle“)
- Restriktionen unerwünscht; auch Kommunen stehen rechtlichen Vorgaben (Gestaltungssatzungen etc.) eher kritisch gegenüber
- Erkenntnisse:
 - Handeln gerade im privaten Bereich ist am nachhaltigsten, wenn es aus Überzeugung erfolgt und
 - wenn regionaltypisches Bauen dazu beiträgt, eine allgemeine Wertschätzung zu erzeugen.
- *Aber: Was ist eigentlich „regionaltypisch“?*

Regionaltypisches Bauen

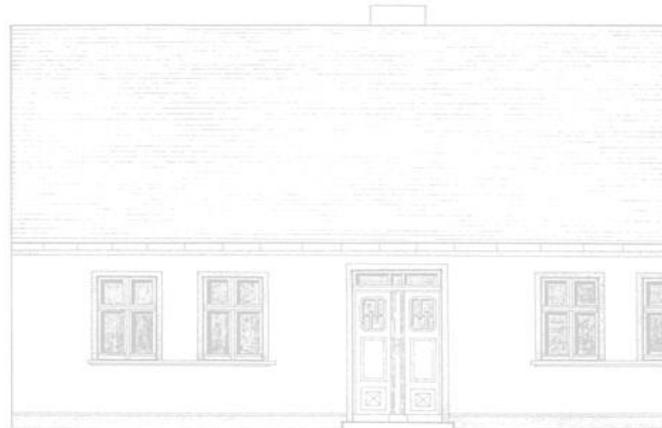
im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Umgebung

Ein Wettbewerb für Bauherren

Unter der Schirmherrschaft von:
Wolfgang Birthler · Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg,
Dr. Eberhard Henne · Leiter des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin

Beispiele gelungenen Bauens
können Sie innerhalb folgender Kategorien einreichen:
Private Wohnhäuser (Bestandssanierung und Neubau)
Öffentliche und private Gemeinschaftseinrichtungen
Landwirtschaftliche Gebäude und sonstige
Gewerbeeinrichtungen

Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2003.



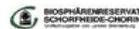
Weitere Informationen:

FH Eberswalde
Projekt campus rurale
Projektleiter: Prof. Jürgen Peters
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde
Ansprechpartnerin: Regina Rhodius
Tel. (0 33 34) 657 335
E-Mail: rhodius@fh-eberswalde.de
www.fh-eberswalde.de/fan

Bewertungskriterien

Orientierung an regionaltypischen Bauformen · Berücksichtigung
ökologischer Aspekte des Bauens · Gestalterische Einbindung des Gebäudes
in die Umgebung · Verwendung regionaler Baumaterialien · Handwerkliche
und materialgerechte Bauweise und Ausführungsqualität

Veranstalter:



Weitere Informationen finden Sie in einem Fallblatt, das im
Bauamt Ihrer zuständigen Amtsverwaltung für Sie ausliegt.
Der Wettbewerb wird vom Landkreis Barnim unterstützt.

Durchführung im Rahmen
des Projekts „Campus rurale“
an der damaligen Fachhoch-
schule Eberswalde

Regionale Baukultur



Erhalt eines Baudenkmals: Beate Dapper, Poratz

1. Bauherrenwettbewerb 2003/2004 (Auswahl von Preisträgern)



Umnutzung historischer Bausubstanz (hier Nebenglass):
Restaurierungsatelier Volker Ehlich, Brodowin



Neubau in regionaltypischer Form: Ekkehard Koch, Börnicke

Broschüre 2003



Regionaltypisches Bauen in der Region Barnim - Uckermark

Handlungsempfehlungen für Bauherren, Fachleute
und Interessenten



**BIOSPÄRENRESERVAT
SCHORFHEIDE-CHORIN**
Großschutzgebiet des Landes Brandenburg



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (F+E)

„Biosphärenreservate als Modellregionen für Klimaschutz und Klimaanpassung“

Demonstrationsvorhaben
für das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz



mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Untersuchte regionaltypische Gebäude



Abb. 2.1.24: Westfassade Altkünkendorf

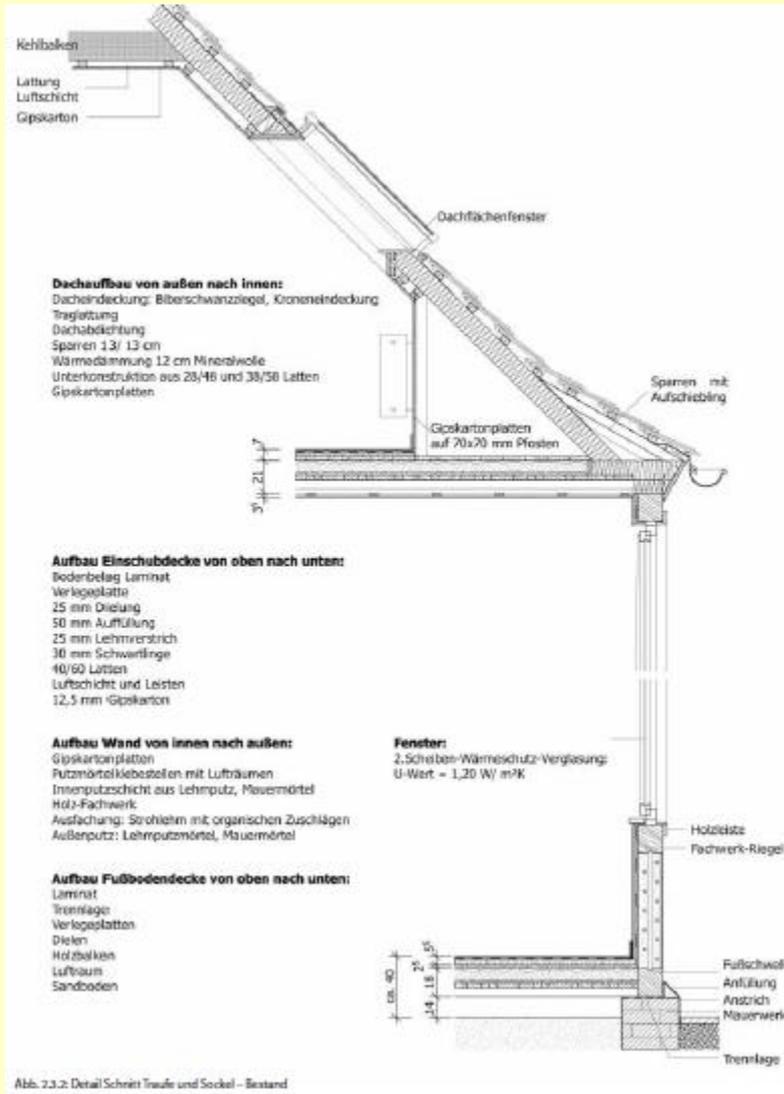


Abb. 2.2.1: Ostansicht von der Straße zur Mühle



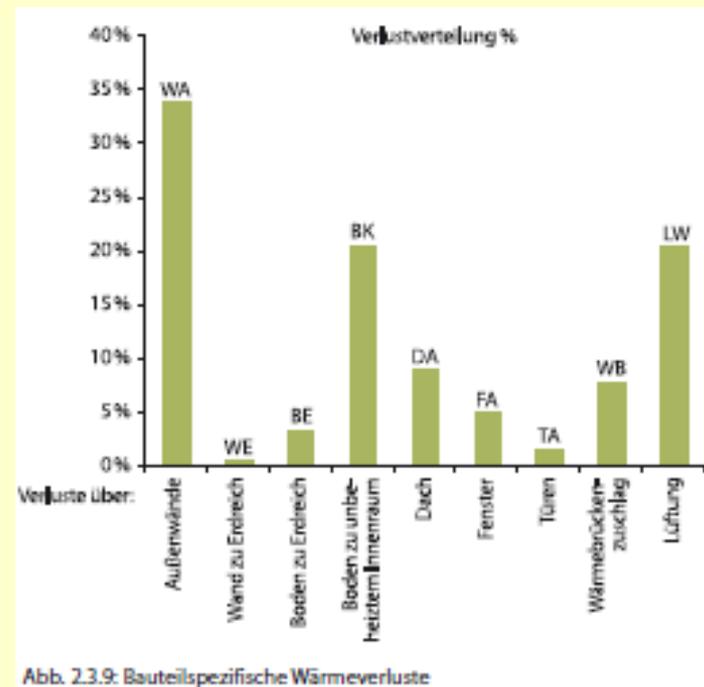
Abb. 2.3.1: Nord-Ostansicht

Gebäudeanalyse



Ergebnis aus energetischer Sicht

Im Vergleich mit einem heutigen Neubau läge der Wärmeverlust des Gebäudes **227 % über den EnEVNeubau-Anforderungen**



sol+id+ar
 Architekten und Ingenieure
 Dr.-Ing. Günther Ludewig
 www.solid-ar.chitekten.de
 www.bauchschlecker.de und www.gip-bau.de

Bearbeitung durch:

Thermografie

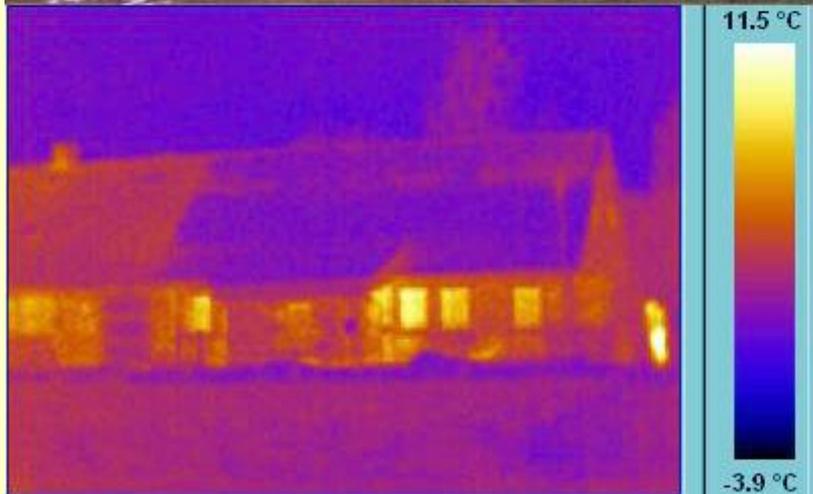


Abb. 2.3.12:
Fenster, Straßenseite

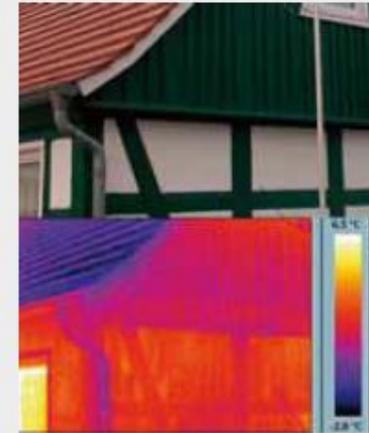


Abb. 2.3.13: Nordgiebel

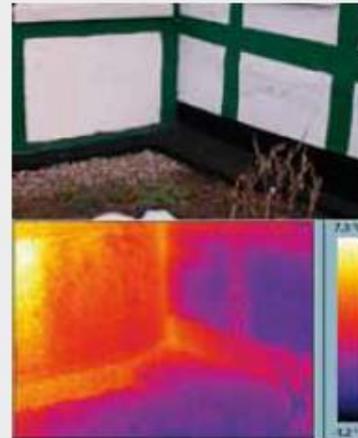


Abb. 2.3.14: Fensterbrüstung
Der Heizkörper unter dem
Fenster wird durch die Thermo-
grafie von außen sichtbar

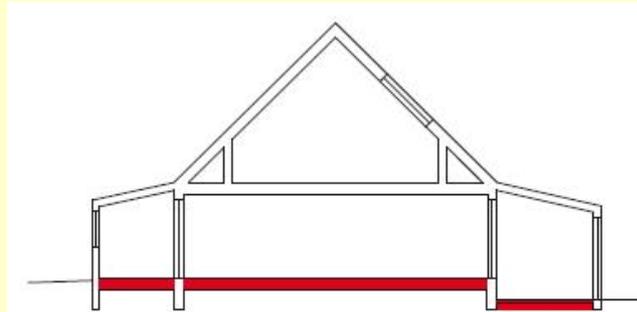


Abb. 2.3.15:
Aufstellraum der Heizung
Die Heizung|zeichnet sich ab

Bearbeitung durch:

Sanierungskonzept

Stufe 1: Dämmung des Bodens zum Erdreich



1 Dämmung Boden Erdgeschoss-Erdreich

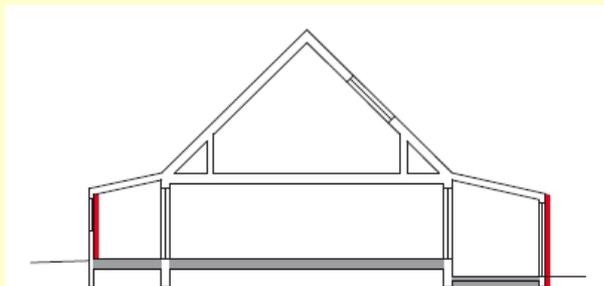
Abb. 2.3.35: Erster Sanierungsschritt, schematische Darstellung



Abb. 2.3.37:

Reduktion des Primärenergiebedarfs durch die Dämmung des Bodens

Stufe 2: Außenwand

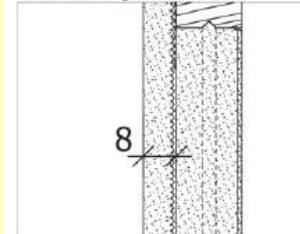


2 Außenwand – Innendämmung und Gefacherneuerung

Abb. 2.3.46: Zweiter Sanierungsschritt, schematische Darstellung

tionen. In den Details (Abb. 2.3.47 bis 2.3.49) sind drei mögliche Wandaufbauten mit Lehmbaustoffen gezeigt.

Innendämmung Außenwand



Von links nach rechts:
Wärmedämmputz
Putzträgermatten
Trennvlies vor Holz
Gefache: Wärmedämmputz
Oberflächenbeschichtung

Abb. 2.3.47: Dämmung auf der Innenseite mit einer Schicht Wärmedämmputz von ca. 8 cm und der Neuauffüllung der Gefache mit einem kapillaraktiven Material. Der Dämmputz vermeidet Hohlräume zwischen Putz und Außenwand, da alle Unebenheiten ausgefüllt werden. Austrocknung kann auf kapillarem Wege nach außen und innen stattfinden.

Stufe 3: Verbesserung der Fenster

Bearbeitung durch:



Stufe 4: Verbesserung der Dämmung im Dach



Abb. 2.3.62: Vierter Sanierungsschritt, schematische Darstellung

Die bestehenden Dachflächenfenster werden in diesem Zuge gegen 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung ausgetauscht.



Abb. 2.3.64

Vorschläge zur technischen Gebäudeausrüstung

Stufe 5: Einbau Gasbrennwertkessel etc

Stufe 6: Einbau einer thermischen Solaranlage und neuer Speicher

Stufe 7: Integration einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung



Abb. 2.3.82

In dieser Verbesserungsstufe wird das Kriterium für den EnEV-Neubau erfüllt.

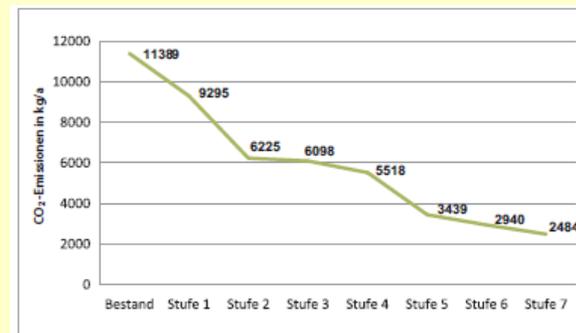
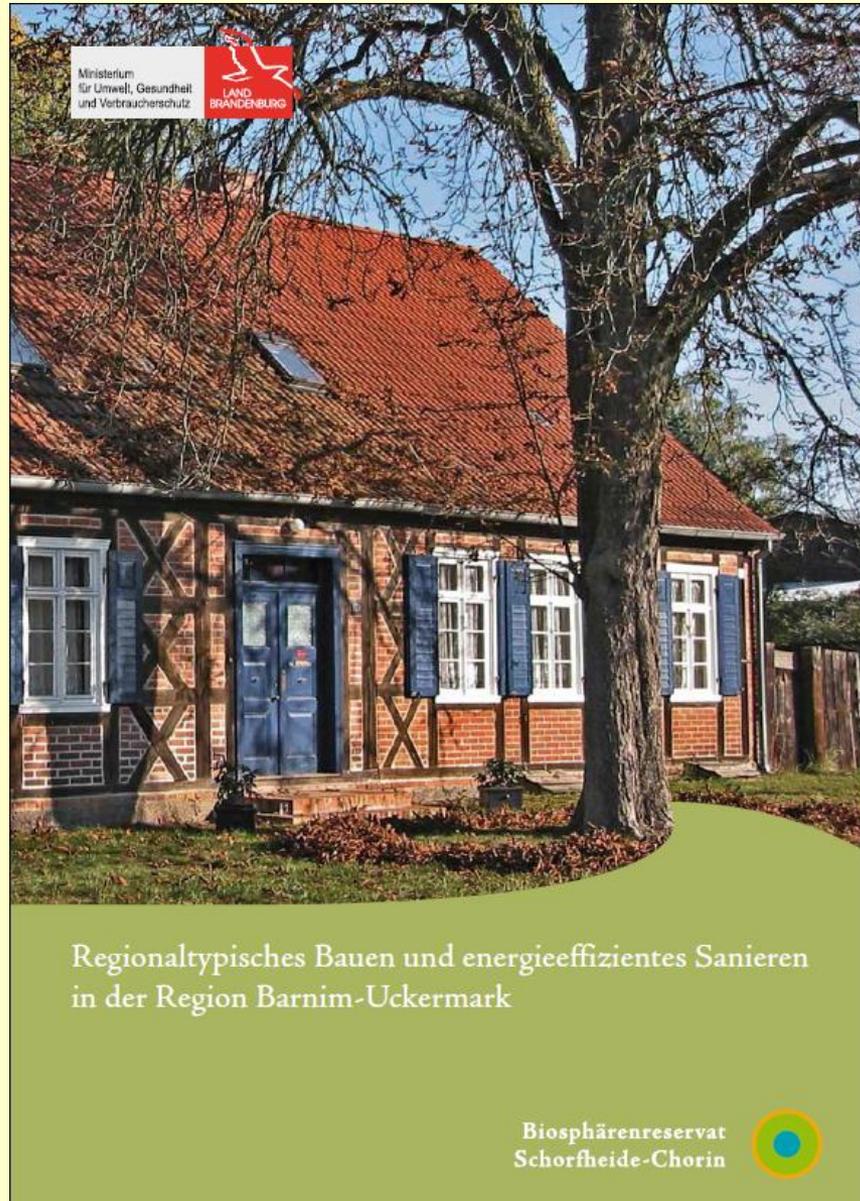


Abb. 2.3.85

Broschüre 2013



Regionaltypisches Bauen und energieeffizientes Sanieren
in der Region Barnim-Uckermark

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin





Angermünde, den 24.06.2015

Wettbewerb „Regionaltypisches Bauen - klimafreundlich“
im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Umgebung

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



Wettbewerb 2013

Kategorien

- Private Wohnhäuser (Bestandssanierung, Denkmale und Neubau)
- Öffentliche und private Gemeinschaftseinrichtungen
- Landwirtschaftliche Gebäude und sonstige Gewerbeeinrichtungen

Kriterien

- Orientierung an regionaltypischen Bauformen
- Energieeffizientes Sanieren
- Einsatz regenerativer Energien
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte des Bauens
- Gestalterische Einbindung des Gebäudes in die Umgebung
- Verwendung regionaler Baumaterialien
- Handwerkliche und materialgerechte Bauweise und Ausführungsqualität

Regionaltypisches Bauen

klimafreundlich

im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Umgebung

Ein Wettbewerb für Bauherren

Unter Schirmherrschaft von:

Beispiele gelungenen regionaltypischen Bauens können Sie in folgenden Kategorien einreichen:

Private Wohnhäuser (Bestandssanierung, Denkmale und Neubau)

Öffentliche und private Gemeinschaftseinrichtungen

Landwirtschaftliche Gebäude und sonstige Gewerbeeinrichtungen

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2013

Bewertungskriterien

Orientierung an regionaltypischen Bauformen - Energieeffizientes Sanieren - Anwendung nachwachsender Baustoffe - Einsatz regenerativer Energien - Berücksichtigung ökologischer Aspekte des Bauens - Gestalterische Einbindung des Gebäudes in die Umgebung - Verwendung regionaler Baumaterialien - Handwerkliche und materialgerechte Bauweise und Ausführungsqualität



Weitere Informationen:

Anspruchspartner
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorn
Herr Uwe Graumann
Höher Steinweg 5-6
15278 Angermünde
Tel.: 0333 1/9654-32
br-schorfheide-chorin@LUGV.Brandenburg.de

Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde (HNEE) Prof. Dr. Jürgen Peters
Friedrich-Ebert-Str. 28
16226 Eberswalde
Tel.: 03334 657-334
Juergen.Peters@HNEE.de

Der Wettbewerb wird von NN NN NN NN NN NN unterstützt



Weitere Informationen finden Sie in einem Faltsblatt, das Sie im Internet einsehen und downloaden oder unter br-schorfheide-chorin@LUGV.Brandenburg.de bestellen können.

Preisverleihung 2014

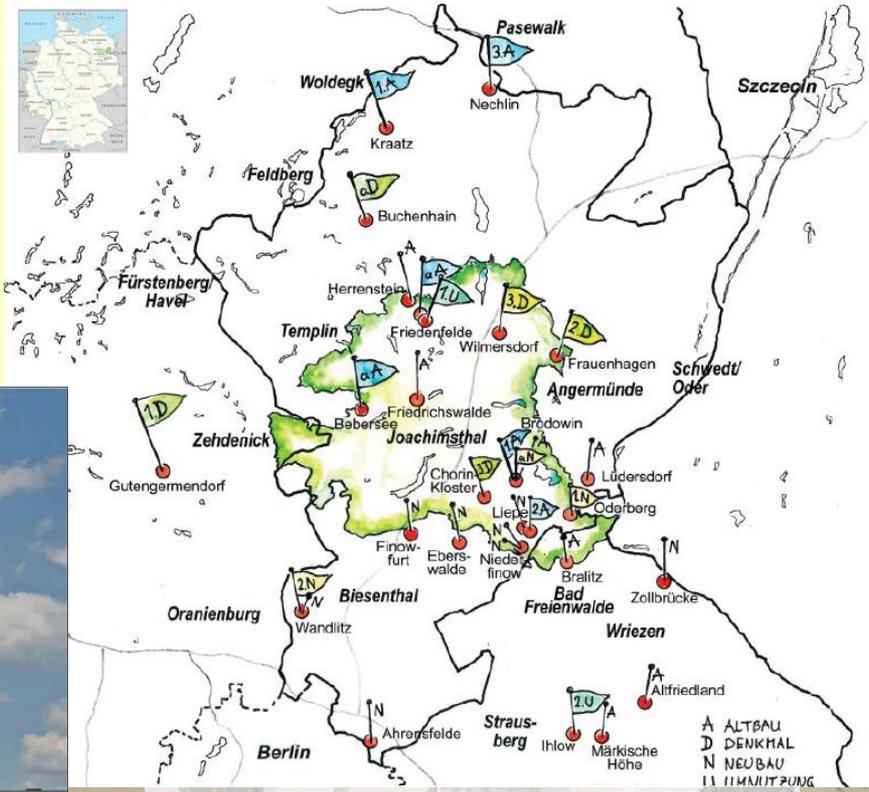


Denkmal	1. Preis	Alter Gasthof Gutengermendorf; Renate Abelmann u. Walter Vielain
	2. Preis	Breitenteicher Mühle, Frauenhagen; Frank Hantzsche
	3. Preis	Gutshaus Wilmersdorf; Stefan Palme Bahnhof Chorin-Kloster; Chorona Immobilien GmbH
	Anerkenn.	Landgehöft am Feldrain, Buchenhain; Anne Lierow
Altbau	1. Preis	Wohnhaus Brodowin; Andrea Häufele-Böhm und Klaus Böhm Ferienhaus Kraatz; Edda Müller und Florian Profitlich
	2. Preis	Pferdestall zur Villa, Liepe; Anett und Alexander Nebel
	3. Preis	Energiespeicher Nechlin; Ute und Jörg Müller
	Anerkenn.	Fachwerkhaus, Friedenfelde 5; Axel Lawaczek Hofensemble in Bebersee, Werner Weber
Umnutzung	1. Preis	Wohnhaus Friedenfelde, Dorfstraße 1; Familie Klinge
	2. Preis	Offene Höfe Ihlow; Uwe Steinkamp
Neubau	1. Preis	Kleinstadthaus Oderberg; Horst Brandenburg
	2. Preis	Wohnhaus Wandlitz; Judith Dubiel und Stefan Wöhrlein
	Anerkenn.	Ferienhaus Brodowin; Claudia Euler und Jan Dilling

Wettbewerbsbroschüre



II. Wettbewerb Regionaltypisches Bauen
 klimafreundlich
 in der Region des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin
 Ergebnisse 2013/ 2014



Preisträger vor dem Rathaus zu Angermünde 2014



Wanderausstellung



Altbau 1, Preis I

Wohnhaus im Dorf

Landfläche: 6,6 ha
 16339 Chorn, OB: Brodowin
 Bodennutz: Dorfstraße 65, Fertigstellung: 2010
 Bauherr: Klaus Böhm
 Architekt: Architekturbüro Polak, Berlin

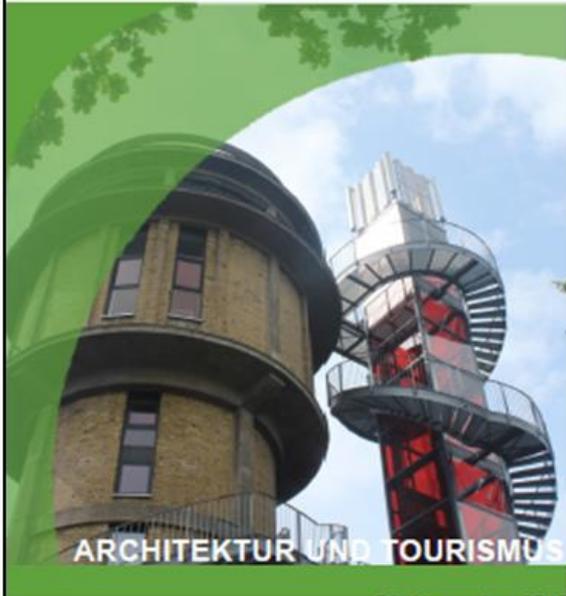
Für die energetische Sanierung wurden mechanische und natürliche Baustoffe eingesetzt (Pflasterwolle, Kalz-Sand-Steinfischben-Schüttung, Lehm, Schluff und Kalk), für deren Auswahl auch die ortsnaher Verfügbarkeit eine Rolle spielte, um Transportenergie und Stoffströme zu minimieren und die im Falle von Altbau oder Entfernung keinen Sondermüll darstellen, sondern wieder verwertet werden kann.

Es kommt unempfindlicher Holz und steht mit seiner wieder hergestellten Schichtfläche gelassen im selben Platz, um Wohnraum und Entspannung für Bewohner und Besucher anzubieten. Wohnwand grenzt es sich von der „Nachwendungs-Architektur“ wie so viel ab und überzeugt durch seine Liebe zu originalen Details (z.B. Stockkamin, Ölmalerfenster, Holzfenster in historischen Formaten, weitgehend ungestrichte Deckfläche, etc.), die dem Haus seit 1992 im Laufe der Zeit wohl abhanden gekommen waren.



Bauherrmeister: Klaus Böhm





ARCHITEKTUR UND TOURISMUS

23. November 2015
BlauArt.Tagungshaus, Potsdam

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in tourism

Architektur & Tourismus 2015

Regionales Bauen zwischen Tradition und Innovation

23. November 2015, ca. 10-17 Uhr, Potsdam, BlauArt.Tagungshaus



Architektur, Ortsbilder und Design werden für den Tourismus immer wichtiger. Früher eher als Randnotiz behandelt, Stichwort: „Hauptsache es ist sauber“, rückte in den letzten Jahren in den deutschen, aber auch internationalen Tourismusdestinationen immer weiter in den Vordergrund.

Vorbei sind die Zeiten, als wesens- und heimatlose Schachteln, wie sie oftmals an europäischen Küsten zu finden waren, das Herz der Urlauber höher schlagen ließen. Der Gast sucht heute authentische, unverwechselbare Erlebnisse in einem intakten, regionaltypischen Umfeld.

Kurzum: Regionales Bauen schafft Identität zwischen Tradition und Innovation und geht alle an – Unternehmen, Planer, Architekten und Designer.

Aber was heißt das überhaupt im „Melting Pot“ Brandenburg? Gibt es überhaupt eine regionale Bautradition? Wer ist dafür verantwortlich? Welche Trends und Potentiale bieten sich? Was ist typisch Brandenburg?

Höchste Zeit also sich über dieses Thema gemeinsam zu verständigen und zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung „Architektur und Tourismus“ ist es, Menschen aus unterschiedlichen Branchen und Orten zusammen zu bringen, die etwas bewegen wollen, die Fragen und Meinungen haben und sich leidenschaftlich einbringen.

PROJEKTAUFRUF

Baukultur und Tourismus – Modellvorhaben im ländlichen Raum gesucht!

Baukultur und Tourismus sind zwei Bereiche, die sich besonders im ländlichen Raum gegenseitig positiv beeinflussen können.

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden Modellvorhaben gesucht.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Beteiligung am dem Projektaufwurf 2016

Landkreis Uckermark (Federführung), Landkreis Barnim,
UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
auf der Grundlage der jahrelangen Initiativen



Landkreis
Barnim
Wir gestalten Zukunft.

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



Modellvorhaben im neuen ExWoSt-Forschungsfeld
„Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“

BAUKULTOUR | NETZWERK
BAUKULTUR +
TOURISMUS

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

 Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Regionaltypisches Bauen und Tourismus im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

(2016-2019)

Impulse für folgende Handlungsfelder:

- **Leitbildentwicklung; Bedeutung des Regionaltypischen Bauens** (Bewahren und weiterentwickeln) insbesondere vor dem Hintergrund der **touristischen Bedeutung erkennen und Begeisterung wecken**,
- Analysieren (Hinderungsgründe ermitteln), Schlüsse ziehen und **nach Instrumenten** in den verschiedenen Handlungsfeldern gemeinsam suchen,
- **Maßnahmenkatalog** entwickeln, ausprobieren und evaluieren, Instrumente verstetigen
- **Nachhaltige (Erholungs-)Region stärken, Partner gewinnen, Wertschöpfung und Qualität erhöhen!**

Fachliche Begleitung: Prof. Rein, Prof. Peters

 **HNE**
Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

 **BTE**

Verstetigung der Bewusstmachung der Bedeutung der Baukultur in der Region

Aktivitäten/Instrumente (Ergebnis des gemeinsamen Projekts „Baukultur und Tourismus“)

1. Experten-Workshops
2. Tag der Baukultur (Vorträge und Stände) →
3. Aufbau + Pflege einer aktiven Homepage¹⁾
4. Fortführung der Herausgabe Newsletter
5. Entwicklung Themen-Radweg „Baukultur“
6. Verstärkung Netzwerk, Förderung des Handwerks: Weitere Etablierung von Prüfzeichenträgern aus dem Bauhandwerk
7. Weiterführung zur Entwicklung von Leitlinien zur baulichen Gestaltung (Ortsfibel)
8. Kurzanleitung für Bauwillige (siehe nächste Folie)
9. Weiterführung Bauherrenwettbewerbe
10. Etablierung mobiler Gestaltungsbeiräte der Architektenkammer?

Herausforderung:

Kontinuierliche Weiterführung des Themas in einer **Experten-Arbeitsgruppe** u.a. zur Schaffung weiterer Impulse



Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Ingo Wöckelburg

2. September 2018
– Eintritt frei –

Tag des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin „Regionale BaukulTour“

Wann:
Sonntag, 2. September 2018,
11:00 – 17:00 Uhr

Im:
NABU – Naturerlebniszentrum
Blumberger Mühle
16278 Angermünde

- Regionale Produkte und Köstlichkeiten
- Vorträge und Infostände rund um Bauen, Baukultur und Tourismus
- Testfahrten mit Pedelecs
- Mitmachaktionen für Kinder (Lehmbau, Nisthilfen für Vögel und Insekten bauen)
- Live-Musik von Liedermacher Bastian Bandt

Stände:

- ABE Angermünde
- AlkoTec
- arcana Baugesellschaft / Lehmbaukontor
- Backerei Schreiber
- Brandenburgische Architektenkammer
- Business auf Rädern
- dezentrale Energiesysteme
- Fechterei Gemisch
- Holz lebt – Märkische Kiefernkiehlen
- Holzmanufaktur Krumme Dinger
- Inlar, Thomas Meinhaupt
- ISB Heizungspumpen
- Nationaler GeoPark Eiszeitland am Oderrand
- Naturwacht Brandenburg
- Solar Explorer
- Syringa Gartenbau und Fachhandel
- Tischlerei Abraham
- Tischlerei Bay
- Wanderschöllerei Sandra Lehmann
- Wildblume-Naturkost & Bistro
- Zaunbau Ingo Loebin u.v.m.

Vorträge*

- 11:00 Uhr Begrüßung
- 11:05 Uhr Regionaltypisches Bauen – Theorie und Praxis
- 11:50 Uhr Schloss Lanke – Ein Beispiel touristischer Baukultur aus der Region
- 12:15 Uhr Baubehördliche Abläufe und Zuständigkeiten
- 12:40 Uhr Förderungsmöglichkeiten durch LEADER (Bsp. LAG Barnim)
- 13:00 Uhr Pause
- 13:30 Uhr Klimafreundliches Bauen
- 14:00 Uhr Feldstein – Einen uralten Baustoff entdecken
- 14:30 Uhr Historische Kulturlandschaft Chorin
- 15:00 Uhr Baukultur als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

* kurzfristige Programmänderungen sind möglich

NABU ExWoSt ZENAPA UCKERMARK Landkreis Barnim

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

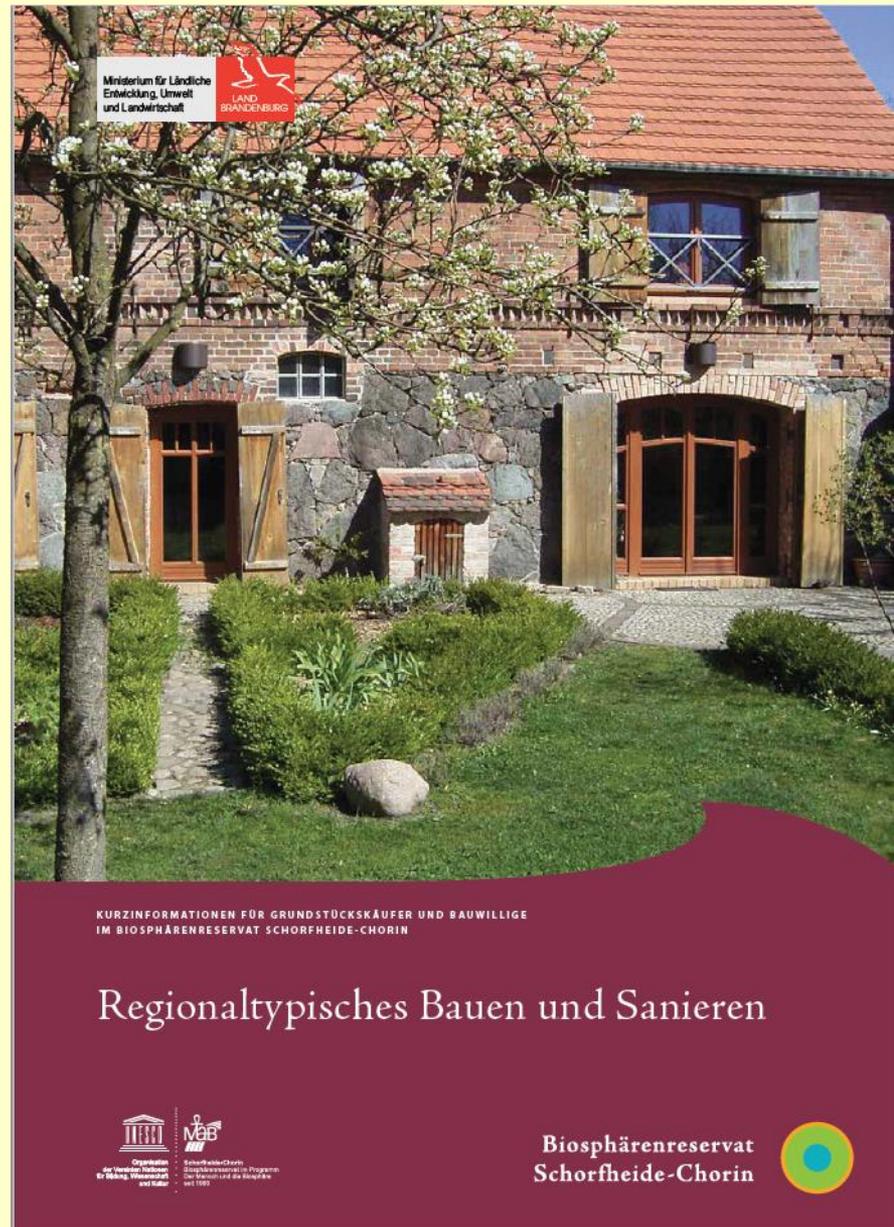
Kurzinformation Broschüre zum 18.02.2019

Zielgruppen:

- Grundstückskäufer
- Bauwillige
- Hauseigentümer
- Tourismusorganisation, -anbieter
- Handwerker

Verteiler:

- Notare
- Bauämter
- Gemeinden (Ortsvorsteher, Bürgermeister)
- Baugenehmigungsbehörden
- Touristische Infopunkte, Vereine, Verbände
- Prüfzeichenträger
- Architekten, Bauingenieure, Baufirmen
- Handwerker



Danksagung – Erfolge durch gemeinsames Handeln (Auswahl)

1. Veranstalter für die Kooperation:
 - a. Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und
 - b. Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL)
2. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie der Forschungsassistenz für die Möglichkeit zur Durchführung des Projekts „Baukultur und Tourismus“ und die wertvollen Hinweise
3. Kooperationspartner: Landkreise Uckermark und Barnim, namentlich Frau Buchholz und Herr Sittig
4. Architektenkammer Brandenburg für die Unterstützung und Kooperation
5. Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und BTE Tourismus und Regionalberatung für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts
6. Allen interessierten Experten, BauherrInnen, KommunalvertreterInnen und BürgerInnen für die wertvollen Hinweise, die Weitergabe und die Umsetzung von Projekten, namentlich Gemeinde Dölln, Herr Engler



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit